



Theater & Kultur
Büro: 1160 Wien, Thalstasche 75/2/R2
Tel: +43 / 01 / 486 96 46
Email: office@icldtwir.at
Internet: www.icldtwir.at



ZVR:370903226

MAI / JUNI
AUGUST 2006

KREATIVATELIER IM OTTO WAGNER SPITAL

KUNST HOF 16
Kunst zur PatientInPatientIn zur Kunst

Künstlerische Projektleitung
Heide Rohringer

Werte Empfänger und Betrachter (Innen)

Eine Dokumentation kann immer nur einen optischen Ausschnitt, niemals aber die Atmosphäre von Situationen wiedergeben.

Und völlig ausgespart bleibt das emotionale Ringen vor und während der Arbeit einzelner TeilnehmerInnen.

Projekte wie "Kreativatelier Otto Wagner Spital" sind von starken Emotionen, berührenden Momenten und vor allem Spaß gekennzeichnet.

Zu scherzen, zu lachen und sich zwanglos mit anderen unterhalten zu können, ist Ausdruck positiver Energie und daher nicht selten eine besondere Kraftanstrengung und ein nachhaltiges Erlebnis.

Die Werke können "sich sehen lassen"!

Obwohl das niederschwellige PatientInnenprojekt nicht auf "künstlerische Ergebnisse" ausgerichtet ist, beweisen die Werke doch das enorme Maß an kreativer Gestaltungskraft.

Ein persönliches Potential, das zumeist mit Erstaunen und erstmals bzw. neu entdeckt wurde.

In diesem Sinne stellt jedes Werk ein besonderes Kunstwerk dar, das besondere Anerkennung verdient.

Als Projektleiterin möchte ich mich an dieser Stelle für das besondere Vertrauen der TeilnehmerInnen bedanken.

Die Dokumentation soll auch ein kleines "Dankeschön" an all jene sein, die zur Realisierung des 2. Projektjahres beigetragen haben ohne aktiv teilhaben zu können.



Fotos von Personen, insbesondere PatientInnen sind nicht zufällig "unscharf" sondern im Hinblick auf Wahrung der Anonymität gezielt bearbeitet.

Grafik & Layout:

Active Human Art
Kreativberatung

Inhalt/Texte:
Heide Rohringer



Fotos:

Heide Rohringer / Mischa Kirisits



PROJEKTREALISIERUNG

Otto Wagner Spital / Wien

2. Psychiatrische Abteilung (Pavillon 16)

Vorstand Prim. Friedl

VERANSTALTER

Therapiezentrum Pav. 16

Leitung - Dr. Reinhard Zeyringer

INTERNE PROJEKTL EITUNG & ORGANISATION

Kunsthof 16

Leitung - DSA Mischa Kirisits



ORGANISATORISCHE TAGESBEWÄLTIGUNG

Pflegepersonal des Pavillon 16

Pflegeleitung - Walter Kriz

IDEELLE PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

medizinisches & therapeutisches MitarbeiterInnenteam

KONZEPT, REALISIERUNG & DOKU

Verein ICHDUWIR

Projektleitung - Heide Rohringer



Als Folgeprojekt konnte die Arbeit an die Erfahrungen der Pilotphase von 2005 anknüpfen.

Ein herzliches "Dankeschön" allen MitarbeiterInnen des Pav. 16

WIR DANKEN DEN PROJEKTPARTNERN FÜR DIE FINANZIELLE PROJEKTREALISIERUNG



KULTURPÄDAGOGISCHE PROJEKTARBEIT

Individuell orientierte, kreative und künstlerische Arbeit

Kennzeichen "funktionierender" Projektarbeit ist die scheinbare, mühelose Leichtigkeit, die oft "nur" als besondere Atmosphäre wahrgenommen wird.

Eine meiner Hauptaufgaben als Projektleiterin besteht darin, kreative und kommunikative Prozesse anzuregen und in Gang zu halten. Weitere, wichtige Funktion ist, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und über den gesamten Projektzeitraum zu gewährleisten.

Dieser Aufgabe als ProjektleiterIn gerecht zu werden, das zu erreichen, ist allerdings alles andere als einfach, denn die dafür notwendige, flexible Handlungsbereitschaft ist mit vielfältigen Fachkompetenzen und einer differenzierten Arbeitsmethode verbunden.

Methodische Arbeit mit speziellen Zielgruppen

Prozessorientierte, teilnehmerbezogene & teamstärkende Kreativarbeit entzieht sich jeder Form von Routine, da es bestenfalls vergleichbare aber niemals identische Situationen & Anforderungen gibt

TeilnehmerInnen und ProjektleiterIn sind immer gleichermaßen von Lern- & Erfahrungsprozessen bestimmt, wenn auch unter versch. Gesichtspunkten

Das vorthérapeutische Arbeitsfeld

Der augenfälligste Unterschied zu therapeutischen Interventionen ist die künstlerische Ausrichtung, die lustvoll-experimentelle und erlebnisbetone Auseinandersetzung mit eigenen, kreativen Kräften

Individuelle, künstlerische Ausdrucksformen zu entwickeln ist generell eine Norm-überschreitende Aufgabenstellung, die neue, kommunikative Zugänge und Sichtweisen fördert



Active Human Art
Kreativberatung

**Kulturpäd. Projektarbeit ist
persönlichkeitsstärkend**

**Das größte Kompliment ist, wenn
meine Arbeit "nicht sichtbar" und
scheinbar verzichtbar erscheint,**

**weil die Arbeit & Entwicklung
der TeilnehmerInnen im
Vordergrund steht**

*Heide Rohringer
Künstlerin / Kulturpädagogin*

DIE PROJEKTPRAXIS

Wetterabhängige Veranstaltungsorte



Bei Schönwetter im Wäldchen
oder im Garten



Bei Schlechtwetter
im Aufenthaltsraum
einer Station

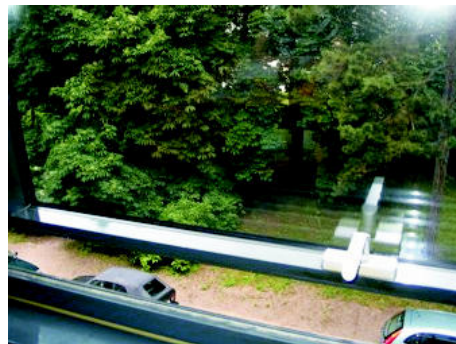
KUNST HOF 16
Kunst zur PatientInPatientIn zur Kunst

Theater & Kultur
**CHA
DU LIA**



-kreative Gestaltung
-aktive Beobachtung

Aktive Teilnahme
hat viele Gesichter



KREATIVATELIER IM OTTO WAGNER SPITAL
TagesteilnehmerInnen:
**Die Freiwilligkeit der Teilnahme
ist ein wesentlicher Faktor.**
**Ebenso die Anerkennung, dass
Beobachtung und Betrachtung
auch eine Form aktiver Teilnahme ist.**

VIELFÄLTIGES MATERIALANGEBOT



Tempera- & Acrylfarben,
Malkästen, Ölkreiden,
Filzstifte & Buntstifte

KREATIVATELIER IM OTTO WAGNER SPITAL

aktiv & kreativ gestaltet
wird nicht nur mit Farben
sondern auch mit Worten.

Plaudern, Erzählen & Werke zu beschreiben
sind wesentlicher Bestandteil

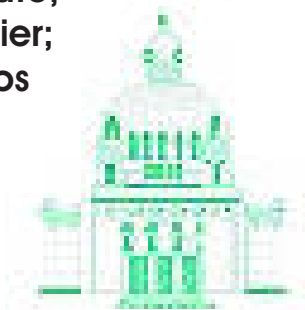
Mal- & Malerpinsel, Rollen, Walzen,
Schwämme, Hände, Naturmaterial, ..



Tonpapier, Karton, Malplakate,
Endlospapier & Strukturpapier;
Fliesen, Kleber & Fugengips

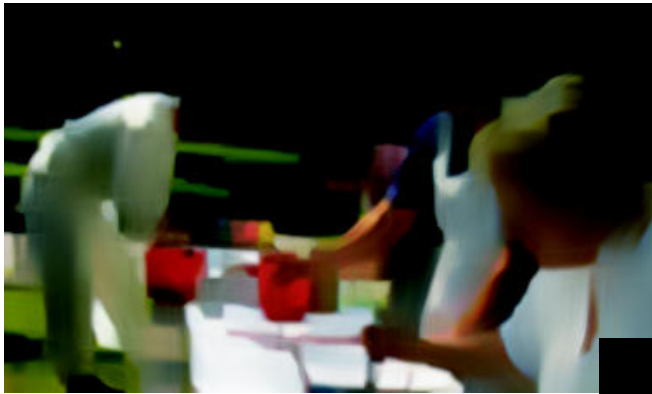


Active Human Art
Kreativberatung



Der Projektbereich muss einen Überblick des Materialangebotes vermitteln

PROJEKTPRAXIS - GARTEN



Vor allem Schönwetter-Aktionen bringen vielfältige Abwechslung

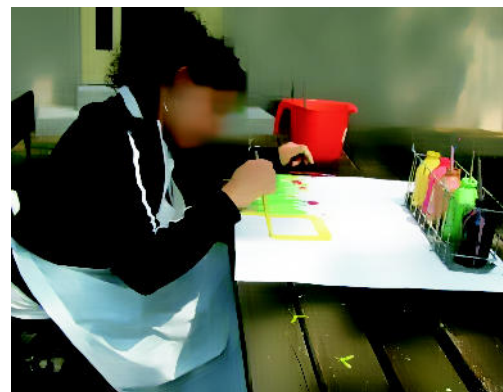


Sonnenwärme & Gartenidylle sind inspirierend

KUNST HOF 16
Kunst zur Patientin Patientin zur Kunst



Für einige TN ist der "Ausflug ins Freie" eine enorme Anstrengung



Das Projekt beschränkt sich generell weder auf spezielle PatientInnengruppen noch auf Stationszugehörigkeit.

PROJEKTPRAXIS - WÄLDCHEN



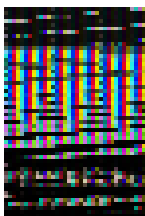
CAH
DU I R
Theater & Kultur



Kühlere, regenfreie Projekttagge fanden "im Wäldchen" statt. Eine besondere Herausforderung, denn die TeilnehmerInnen mußten sich dabei als "wetterfest" erweisen.



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst



Die Tagesbefindlichkeit der Patientinnen bestimmt ihre Entscheidung zur Teilnahme

PROJEKTPRAXIS - INDOOR

Aufenthaltsräume der Stationen 16/3 & 16/4



Beobachter haben an Regentagen einen erheblichen Vorteil: Sie müssen nicht zum Fenster und schon gar nicht ins Freie!



Dem Projekt in ein anderes Stockwerk zu folgen verlangt Motivation und aktives Interesse

Das geringere Platzangebot ist unübersehbar aber kein Hinderungsgrund!



**rekordverdächtige Anzahl
an Regentagen!**

Die Standardbeschäftigung "Zeit totschiessen" wird durch das Projekt erheblich gestört.

PROJEKTPRAXIS - ARBEITSFORM

KREATIVATELIER IM OTTO WAGNER SPITAL

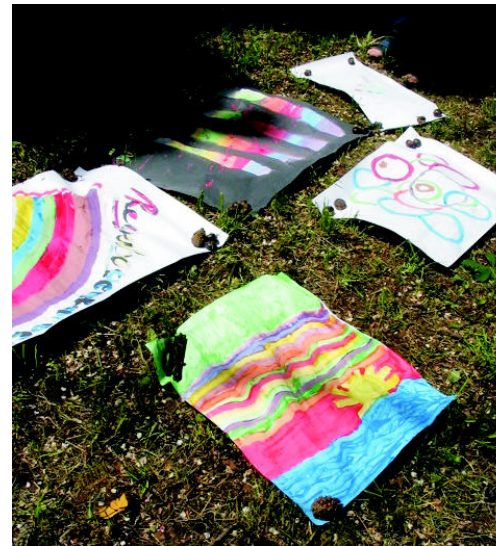
Projektzeiten:

Mai & Juni 2006 jeweils:

Di. 13-15 Uhr; Do. & Sa. 10-12 Uhr

August jeweils:

Do. 13-15 Uhr; Sa. 10-12 Uhr



Freiwilligkeit und Selbstbestimmung kommen auch in den Bildern zum Ausdruck.

KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst



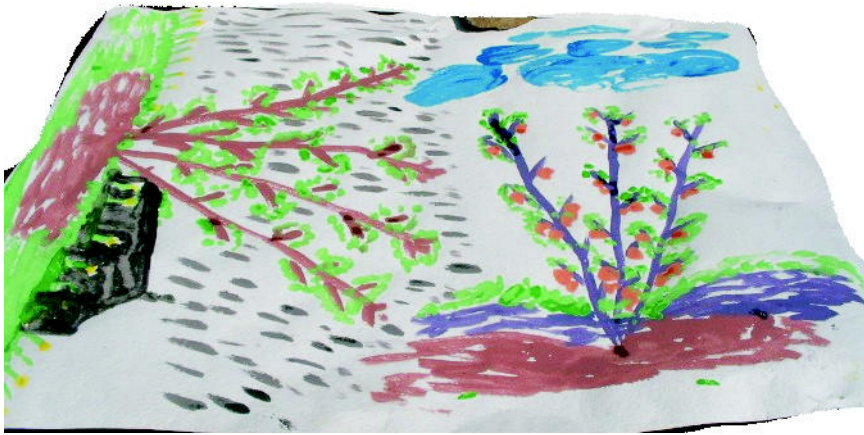
Active Human Art
Kreativberatung

KUNST
Theater & Kultur



Ob flüchtige Skizze oder liebevolle Detailgestaltung, jedes Werk ist einzigartig

GERIATRISCHE PATIENTINNEN



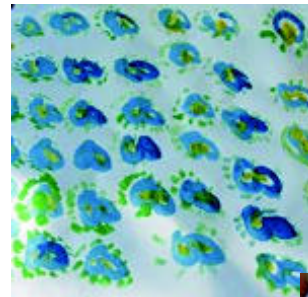
Mitunter ist das Papier des/der NachbarIn interessanter als das eigene



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst



“Erinnerungen” werden zu Motiven



Wiederkehrendes Motiv:
Symbolreihen



“gewagtes” Experiment ist,
dem Baum bunte Blätter zu
verleihen



DUKUR
Theater & Kultur

Für die meisten ist der Aufenthalt im Freien, das Zusammensein mit anderen Patientinnen, an sich schon ein Abenteuer

DIE NATUR INSPIRIERT



Die Werkschau gibt keinen Projektverlauf wieder. Sie ist eine von Stationen, Altergruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.



BESONDERHEIT - GESCHICHTENBILDER



Eine unterhaltsame Geschichte von den Nöten eines Tausendfüßlers bei Gewitter

Hinweis: Die Texte geben nur eine Minimalfassung der tatsächlichen und oft langen Geschichten wieder.



Das Kind freut sich auf die Früchte; der Vater will auch welche; die Mutter muss ihn liebevoll zurückhalten, sonst isst er dem Kind alles weg



Der Jahreskreis der Sonne und was sie dabei erlebt



Philosophische Gedanken zum Leben

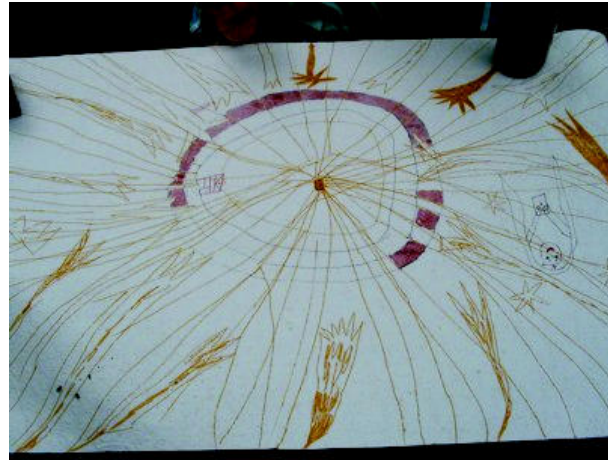


Die Werkschau gibt keinen Projektverlauf wieder. Sie ist eine von Stationen, Altergruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.



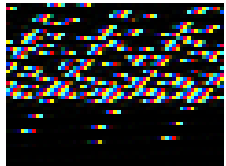
Einer glaubt die Welt zu retten, obwohl er nur 3 Kürbisse gefunden hat!

ENGEL UND AUSSERIRDISCHE



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst

Baupläne des Universums,
Botschaften an rettende Wesen
und magische Abwehr

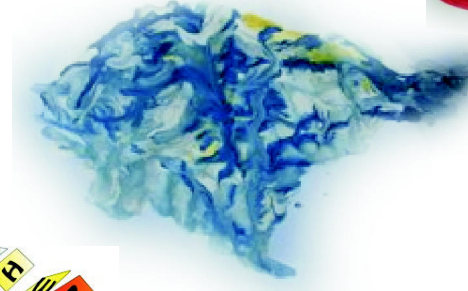


Aus künstlerischer Sicht:
auch das: viele phantasievolle Geschichten



Die Wertschau gibt keinen Projektverlauf wieder. Sie ist eine von Stationen, Altergruppen und Projekttagen unabhangige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.

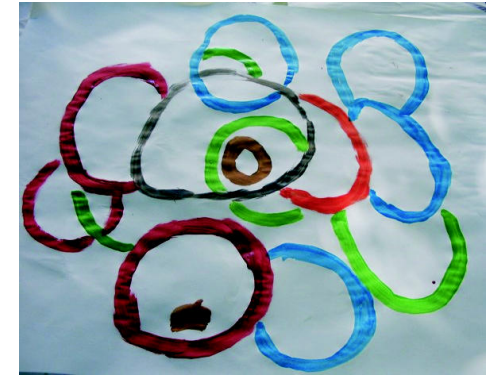
EXPERIMENTELLE FARBGESTALTUNG



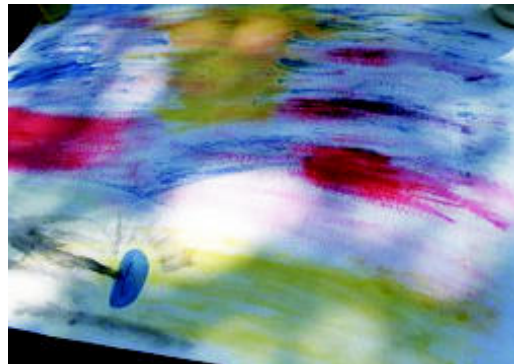
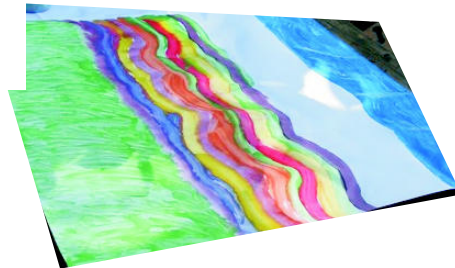
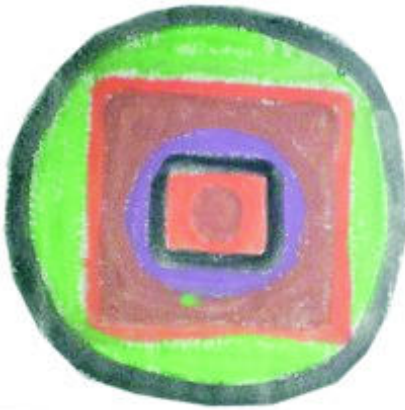
Wyeth
Austria



CH
DU
IL
R
Theater & Kultur



Diese Werkchau ist eine von Stationen, Altersgruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst

PHANTASIEVOLLE ALLTAGSBETRACHTUNGEN



Die Gartenansicht von Pavillon 18 wird zum Märchenschloss. Ein "nicht gelungener" Prinz wird unter dem Baum "begraben".



KUNST HOF 16
Kunst zur Patientin/Patientin zur Kunst



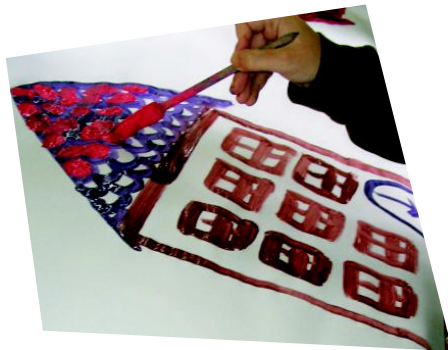
Der "Hausfrosch" von Station 16/3

Kommentar:

"Hier lässt jeder seine Leichen zurück!"



"Magische" Bilder für Schönwetter



Zwei Ansichten der "Anstalt"



Fußball-WM ist auch hier Thema

Diese Werkchau ist eine von Stationen, Altersgruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.

VOM WÜNSCHEN & TRÄUMEN



Ein Lebensgefühl wie "Urlaub"!



1 Motiv-2 Wünsche
weg von... & auf "die Insel"



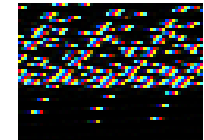
Zwei "Tochterbilder"



"Mit dem Herzen verbunden"



Nicht sofort
erkannt werden



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst



"Dieses Auto wünsch' ich mir!"

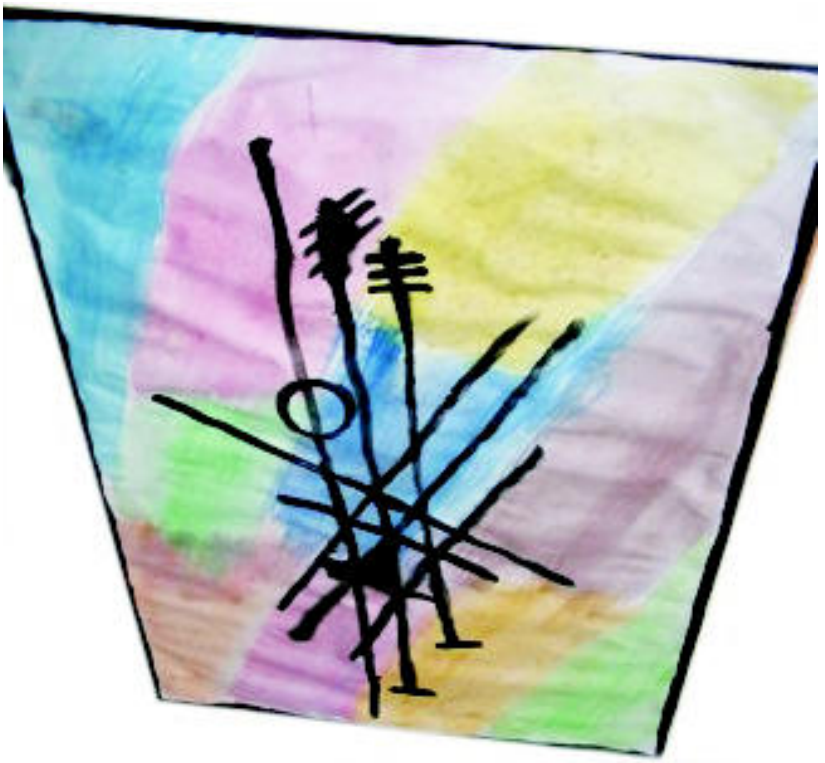
Diese Werkchau ist eine von Stationen, Altersgruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.

BESONDERE WERKE



KUNST HOF 16
Kunst zur Patientin Patientin zur Kunst

Diese Werkschau ist eine von Stationen, Altersgruppen und Projekttagen unabhängige Zusammenstellung der entstandenen Arbeiten.



MAN MUSS DIE FESTE FEIERN,...

**Grillfest des Pav. 16
am 20. Juni 2006**



Das Fest macht einen wesentlichen
Projektaspekt sichtbar:
Zusammenarbeit hat weder
hierarchische noch fachliche
Grenzen, da nur so die erwünschte
Ergänzung erreicht werden kann!



KUNST HOF 16
Kunst zur PatientIn PatientIn zur Kunst

**CH
DU
R**
Theater & Kultur



PERSÖNLICHES RESÜMEE

Jeder Vergleich "hinkt"!

Jede Projektfortführung, jedes "zweite Mal" verleitet zu einem Vergleich, denn wir haben gelernt erfolgsorientiert in Zahlen und Quoten zu denken.

Aber es gibt Kriterien, die sich dem Vergleichsbemühen entziehen. Und so kann man zwar Teilnehmerzahlen oder die Anzahl der entstandenen Werke gegenüberstellen, aber einen wirklichen Eindruck wird man daraus nicht erhalten.

Oder haben mehrere flüchtig entstandene Bilder mehr "Wert" als ein nach wochenlangem Ringen gemaltes Werk?

Im Sinne des methodischen Konzepts und seiner Zielsetzungen sicherlich nicht!

Es empfiehlt sich deshalb Vergleiche aufzugeben und statt dessen die Unterschiede zu beachten, denn jedes Projekt, jeder Projektabschnitt ist ebenso einzigartig wie die TeilnehmerInnen.

Ihre individuellen Befindlichkeiten, Interessen und Möglichkeiten bestimmen nämlich den Projektverlauf. Deshalb ist nicht alles so wie wir es uns vorstellen, wünschen oder geplant haben.

Aber dieses Spannungsfeld von vorhersehbar Geplantem und spontan zu Bewältigendem macht die spezielle Arbeitsform und schlussendlich auch den tatsächlichen Erfolg aus.

Erfolg, gemessen anhand dessen, was TeilnehmerInnen erleben und "mitnehmen" können.

Eine unter diesem Aspekt erfolgende Projektanalyse ist sehr aufschlussreich und verweist vielfältig auf neue Erfahrungen sowie die Anpassungsfähigkeit von Konzept & Rahmenbedingungen.

Gleichzeitig weckt sie auch Neugierde auf das Unvorhersehbare des kommenden Projektjahres.

Mein persönliches Erfolgsgefühl ist deshalb immer eine Mischung aus Dankbarkeit für das vergangene und freudige Erwartung auf das kommende Projektjahr.

Heide Rohringer

Rückmeldungen:

Projektgewöhnung:

"Das Projekt war etwas Besonderes. Ich habe zwar nie ein Bild gemalt, aber es wird mir trotzdem fehlen!"

"Zuerst wollte ich nur in der Sonne sitzen, dann mit den anderen reden und am Ende habe ich gewusst, ich werde doch ein Bild malen!"

Erfahrung:

"Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann und es so viel Spaß macht! Aber man kann mit 84 noch was lernen"

Gefühlswelten:

"Zuschauen ist besser als selber tun. Da kann man sich in neuen Gedanken verlieren wie ein kleines, glückliche Kind!"

"In der Sonne sitzen und bunte Farben sehen ist, innerlich auf Urlaub fahren!"

Erinnerung:

"Ich nehme alle Bilder mit nach Hause und hänge sie auf, als gute Erinnerung an eine schlechte Zeit!"

Der kleine Unterschied:

"Ich male sehr viel, als Therapie. Aber da denke ich immer darüber nach was ich malen "soll", einen "Schweinsbraten mit Salat" würde ich mir dort nicht trauen. Aber jetzt hat das richtig Spaß gemacht und irgendwie habe ich sogar das Gefühl nach langer Zeit etwas Sinnvolles getan zu haben!"

Sammlerleidenschaft:

"Ich bin kein kleines Kind, dass ich malen tu! Aber ich habe schon 4 Bilder von den anderen. Die g´hören jetzt mir und die gib´ i nimmer her!"

Das herzliche "DANKESCHÖN" an die finanziellen Unterstützer 2006 ist auch mit der dringenden Bitte um weiterführende Realisierungshilfe verbunden.

Denn die finanzielle Projektplanung 2007 beginnt bereits jetzt!
Und jeder Beitrag zählt!

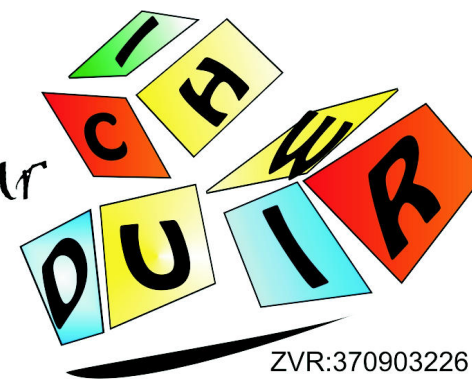
Theater & Kultur

Büro: 1160 Wien; Thaliastraße 75/2/R2

Tel: +43 / 01 / 486 96 46

Email: office@ichduwir.at

Internet: www.ichduwir.at



Sozio-kulturelle Schwerpunktprojekte bieten kreative Förderung und gezielte Unterstützung

Wir danken für die Realisierungshilfe 2006!

